

**Maßnahmen zur Sicherung der Kohärenz des Netzes Natura 2000 im
Zusammenhang mit der Fahrrinnenanpassung von Unter- und
Außenelbe**

1. Bericht, Dezember 2012

1 Kohärenzsichernde Maßnahmen

Im Zusammenhang mit der Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe sind eine Reihe von kohärenzsichernden Maßnahmen mit einer Gesamtfläche von knapp 650 ha vorgesehen. Alle Maßnahmen dienen der Kompensation von vorhabensbedingten Beeinträchtigungen des LRT 1130 Ästuarien. Die beiden in Hamburg liegenden Maßnahmen „Zollenspieker“ sowie „Spadenlander Busch/Kreetsand“ sind darüber hinaus auch Kohärenzmaßnahmen für den Schierlings-Wasserfenchel (*Oenanthe conioides*).

Lage, Größe und Inhalt der einzelnen Maßnahmegebiete werden im Folgenden kurz skizziert:

<p>Maßnahme: Zollenspieker</p>	
<p>Lage: Freie und Hansestadt Hamburg, am rechten Ufer der oberen Tideelbe, bei Elbekilometer 599 im NSG Zollenspieker</p>	
<p>Inhalt: Neuanlage und Vertiefung eines Priels</p>	
<p>Größe: 24,2 ha</p>	
<p>Kohärenzmaßnahme für: LRT 1130 Ästuarien, <i>Oenanthe conioides</i></p>	

<p>Maßnahme: Spadenlander Busch/Kreetsand</p>	
<p>Lage: Freie und Hansestadt Hamburg, am linken Ufer der Norderelbe, bei Elbekilometer 614 im NSG Auenlandschaft Norderelbe</p>	
<p>Inhalt: Schaffung eines Flachwasserbereiches mit naturnahen Ufern</p>	
<p>Größe: 31,6 ha</p>	
<p>Kohärenzmaßnahme für: LRT 1130 Ästuarien, <i>Oenanthe conioides</i></p>	

Maßnahme: Schwarztonnensander Nebelbe mit Ufer Asseler Sand
Lage: Niedersachsen, Landkreis Stade, am linken Ufer der Untereibe zwischen Bützfleth und Drochtersen, Elbekilometer 662 bis 668
Inhalt: Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Nebelbe, Renaturierung des Ufers am Asseler Sand
Größe: 208,4 ha
Kohärenzmaßnahme für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Allwörderer Außendeich-Mitte
Lage: Niedersachsen, Landkreis Stade, linkes Ufer der Untereibe bei Elbekilometer 680
Inhalt: Extensivierung der Grünlandnutzung, Neuanlage von Prielen, Anschluss von Senken, Einstellung der Grüppentwässerung, Bau von Fluchtwurten, Einrichtung eines Eigenjagdbezirkes
Größe: 121,43 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Allwörderer Außendeich-Süd
Lage: Niedersachsen, Landkreis Stade, linkes Ufer der Untereibe, an der Mündung der Wischhafener Süderelbe, bei Elbekilometer 677
Inhalt: Öffnung des Sommerdeiches, Extensivierung der Grünlandnutzung, Anschluss von Senken, Einstellung der Grüppentwässerung, Bau einer Fluchtwurt
Größe: 38,70 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Insel Schwarztonnensand (Nord, Süd)
Lage: Niedersachsen, Landkreis Stade, am linken Ufer der Untereibe zwischen Barnkrug und Drochtersen, Elbekilometer 663
Inhalt: Erhalt und Entwicklung von Brutlebensräumen der (Zwerg-) Seeschwalbe, Erweiterung des Weichholz-Tideauwalds, Entwicklung von Röhrichten und Sandtrockenrasen
Größe: 46,15 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Stör/Wewelsfleth
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 45-47
Inhalt: Rückbau der Grüppenentwässerung, Anlage von Blänken, Bau und Betrieb von Überstauungspoldern, Extensivierung der Grünlandnutzung, Gehölzreduzierung
Größe: 49,68 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



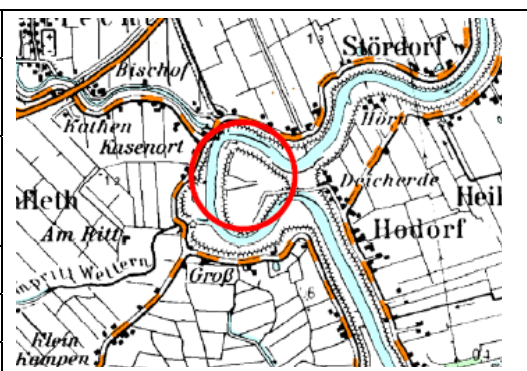
Maßnahme: Stör/Neuenkirchen
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 42
Inhalt: Erhöhung der Tidedynamik durch jeweils einseitige Öffnung des Sommerdeiches und an zwei Stellen mit einer Freispülung des Sportboothafens
Größe: 10,98 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



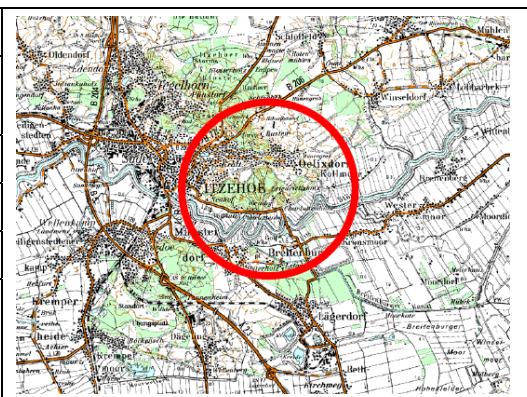
Maßnahme: Stör/Bahrenfleth
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 38
Inhalt: Erhöhung der Tidedynamik durch Öffnung des Sommerdeichs, Neubau von Prielen und eines Hochwasserschutzes (Verwallung), freie Sukzession
Größe: 5,78 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Stör/Hodorf
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 33-35
Inhalt: Erhöhung der Tidedynamik durch Öffnung des Sommerdeichs, Neubau von Prielen und eines Hochwasserschutzes (Verwallung), freie Sukzession
Größe: 19,98 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Stör/Oelixdorf
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 13-22
Inhalt: Extensivierung der Grünlandnutzung
Größe: 37,02 ha
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien



Maßnahme: Stör/Siethfeld	
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 4	
Inhalt: Erhöhung der Tidedynamik durch Öffnungen des Sommerdeichs und freie Sukzession	
Größe: 36,60 ha	
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien	

Maßnahme: Stör/Kellinghusen	
Lage: Schleswig-Holstein, Kreis Steinburg, Stör-Kilometer 3	
Inhalt: Erhöhung der Tidedynamik durch Öffnungen des Sommerdeichs, Neubau von Prielen und eines Hochwasserschutzes (Verwallung), freie Sukzession, Extensivierung der Grünlandnutzung	
Größe: 19,38 ha	
Kohärenz für: LRT 1130 Ästuarien	

2 Stand der Vorbereitungen

Hamburg

Kohärenzmaßnahme „Zollenspieker“

(für Schierlings-Wasserfenchel und LRT 1130 Ästuarien):

Im Jahr 2012 haben die Hamburg Port Authority (HPA) als zuständiger Träger des Vorhabens (TdV) und die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) als zuständiger Naturschutzbehörde vertraglich vereinbart, dass diese Kohärenzmaßnahme von der BSU realisiert und gepflegt wird. Die Flächen befinden sich in öffentlichem Eigentum, die Ausführungsplanung liegt vor. Das Konzept für die spätere Erfolgskontrolle wurde von HPA und BSU erstellt.

Bund

Kohärenzmaßnahmen (für LRT 1130 Ästuarien):

Im Jahr 2012 hat das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Hamburg als zuständiger TdV nahezu alle notwendigen Flächen für die Umsetzung der terrestrischen Maßnahmen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein erworben oder die Nutzung vertraglich gesichert. Es fehlt lediglich eine Flächenverfügbarkeit für den Uferstreifen Asseler Sand. Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen, das Eigentümer dieser Fläche ist, laufen derzeit.

Auf den erworbenen landwirtschaftlichen Flächen wurden die Konditionen der Pachtverträge so geändert, dass die Grünlandbewirtschaftung extensiv erfolgt. Mit dieser graduellen Extensivierung wurde der erste Schritt zur Umsetzung der Kohärenzsicherungsmaßnahmen frühzeitig vollzogen.

Auf der Grundlage des planfestgestellten Landschaftpflegerischen Begleitplanes arbeitet der Träger des Vorhabens derzeit an der landschaftpflegerischen Ausführungsplanung (LAP). Darüber hinaus erstellt der TdV in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) ein detailliertes Konzept zur Erfolgskontrolle. Die dafür notwendigen Abstimmungen mit den zuständigen Naturschutzbehörden haben begonnen. Eine Ist-Zustandserfassung biologischer Parameter wurde 2012 durchgeführt. Die Ergebnisse werden für alle Maßnahmegebiete zusammengestellt und zeitnah im Internet veröffentlicht.

3 Stand der Realisierung

Hamburg

Kohärenzmaßnahme „Spadenlander Busch/Kreetsand“ (für Schierlings-Wasserfenchel und LRT 1130 Ästuarien):

Ziel

Die Kohärenzmaßnahme Spadenlander Busch/Kreetsand wurde als Maßnahme des Tideelbekonzeptes¹ geplant und genehmigt. Das Projekt kann deshalb unabhängig vom derzeit noch nicht vollziehbaren Planfeststellungsbeschluss zur Fahrrinnenanpassung realisiert werden.

Es entstehen wertvolle Tidelebensräume (LRT 1130 Ästuarien) inklusive geeigneter Standorte für den Schierlings-Wasserfenchel. Die rund 30 ha neues Flachwasser bieten Rückzugsraum für eine Vielzahl an Fischen, wie z.B. den Rapfen oder den Lachs. Durch das zusätzliche Tidevolumen werden die hydraulischen Bedingungen in der Unterelbe und damit der Sedimenttransport tendenziell günstig beeinflusst.

Planung

Das Projektgebiet gehört zum Bezirk Hamburg-Mitte und befindet sich auf der Ostseite der Elbinsel Wilhelmsburg. Das ehemalige Spülfeld wurde Mitte des letzten Jahrhunderts durch Einspülungen von Sand- und Schlickmaterial aus der Unterhaltungsbaggerung der Elbe aufgehöhht. 1999 wurde der Kreetsander Hauptdeich im Rahmen der Deicherhöhung rückverlegt und 2004 die alte Deichlinie zurückgebaut. Die dabei entstandene Außendeichfläche nimmt zurzeit aber nicht am täglichen Tidegeschehen teil.

Hier soll nun ein 30 ha großes Flachwassergebiet entstehen, das wieder dem regelmäßigen Tideeinfluss unterliegt. Bei der Entwicklung möglicher Gestaltungsvarianten wurden umfangreiche Untersuchungen und Computermodellierungen durchgeführt. Letztlich entschied sich die HPA für eine einseitige Anbindung des Gebiets an die Norderelbe als bestmögliche Kombination aus hydraulischer Wirksamkeit und naturschutzfachlichen Aspekten.

¹ Ziel des Tideelbekonzeptes der HPA sowie der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes ist es, langfristig durch eine Beeinflussung der hydraulischen Bedingungen und damit des Sedimenttransports im Elbe-Ästuar den ungehinderten Zugang für die Schifffahrt zum Hamburger Hafen sicherzustellen. Zugleich wird durch Maßnahmen des Tideelbekonzeptes wertvoller tidebeeinflusster Lebensraum geschaffen. Dabei kommt der Maßnahme „Spadenlander Busch/Kreetsand“ eine Vorreiterrolle an der Tideelbe zu.

Am 24. April 2012 wurde die Maßnahme im Rahmen eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens genehmigt.

Stand der Arbeiten

Die Bautätigkeit begann im Juni 2012 mit der Verstärkung der Deichüberfahrt und der Herstellung der Baustraße Nord, um die Vielzahl der anstehenden Lkw-Bewegungen über den Deich abwickeln zu können.

Im September / Oktober 2012 wurden die notwendigen Gehölzfäll- und Mäharbeiten durchgeführt, um einerseits auf der Maßnahmenfläche ein freies Baufeld zu schaffen und andererseits bereits vorlaufend in dem zur Verfügung stehenden Zeitfenster den Bereich für den späteren Durchstich zur Elbe zu roden. Um den nicht vermeidbaren Verlust von Tide-Weiden-Auwald auszugleichen, wurden während der Rodung Setzstangen und Totholz zur Ansiedlung auf neuen Flächen im Vorhabensgebiet gewonnen sowie Stubben zum späteren Umsetzen im Boden belassen.

Im Kontext zu den Mäharbeiten wurden bereits Kompensationsmaßnahmen (CEF) für Flora und Fauna umgesetzt. Dazu gehört die Anbringung von artspezifischen Fledermauskästen, das Umsetzen von für den Neuntöter und weitere Gehölzfreibrüterarten relevanten Gebüsch aus dem Bestand in Flächen in unmittelbarer Nachbarschaft sowie die Herstellung von Kleingewässern als neue Lebensräume für den Moorfrosch und andere Amphibien.

Derzeit werden die weiterführenden Maßnahmen auf der Fläche vorbereitet. Dazu gehören Kampfmittelerkundungen, die Herstellung einer hochwassersicheren Bereitstellungsfläche für die spätere Bodendeklaration und das Anlegen von Baustraßen.

Weiterer Ablauf

Im Frühjahr 2013 beginnt mit dem großflächigen Bodenaushub die eigentliche Umsetzung. Für die Herstellung des Flachwassergebietes werden insgesamt ca. zwei Millionen Kubikmeter Böden ausgebaut. Durch verschiedene Bohrungen wurde der Boden zuvor auf Belastungen untersucht. Ziel ist es, möglichst viel Material in anderen Baumaßnahmen zu verwerten. Etwa ein Viertel der Menge wird fachgerecht entsorgt.

Im Norden der Fläche wird ein Schutenanleger errichtet, um Böden auch auf dem Wasserweg zu anderen Baumaßnahmen transportieren zu können.

Der Ausbau wird zuerst von Land aus trocken, dann unter Stauwassereinfluss bis zu einer maximalen Endtiefe von -2,50 bis -3,00 m NN erfolgen. Bei einem Niveau von -1,00 m NN wird die Öffnung durch den Tideauwald zur Norderelbe hergestellt. Abschließend werden die verschiedenen

Flachwasserzonen modelliert und teilweise bepflanzt. Voraussichtlich Ende 2015 wird das neue Flachwassergebiet fertiggestellt sein.

Ein Konzept für die spätere Erfolgskontrolle im Hinblick auf den LRT 1130 (Ästuarien) sowie den Schierlings-Wasserfenchel wurde von HPA und BSU erstellt.

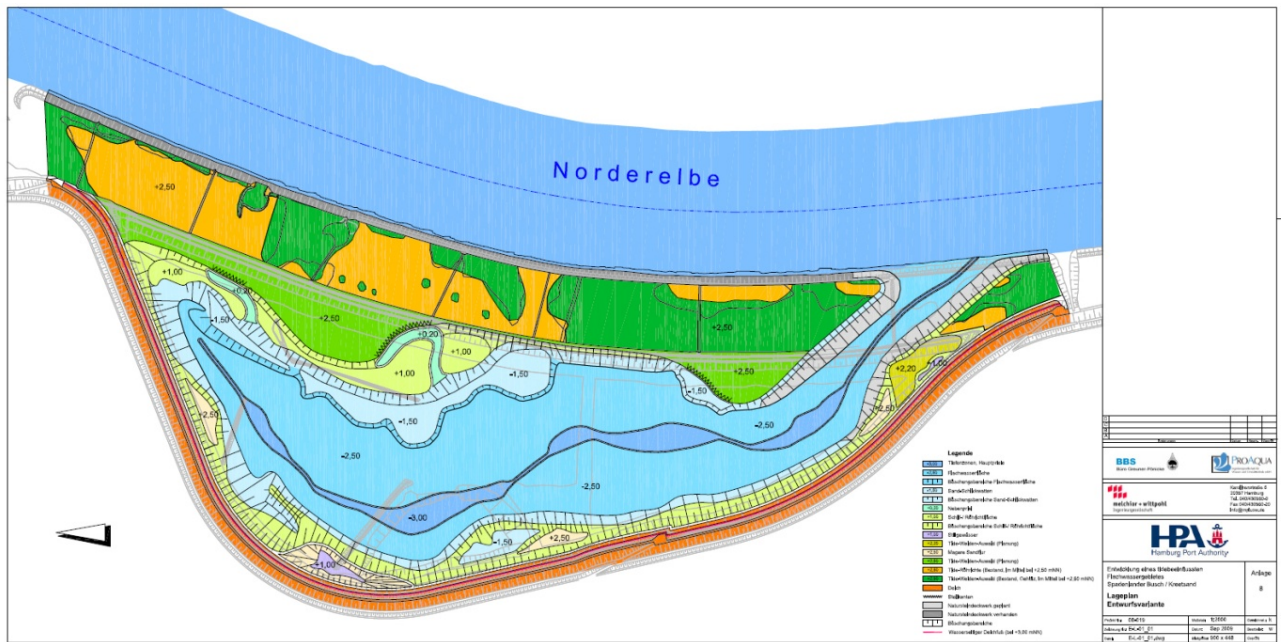


Abb.1: Entwurfsvariante



Abb. 2 und 3: Verstärkung der Deichüberfahrt



Abb. 4: Rodungsarbeiten

Abb. 5: Setzstangen